HPE - Info

Magdeburg am 26.10.2017

Medien – Kreisverwaltung - Landestalsperrenverwaltung (aus NNN)

15 Jahre nach dem verheerenden Hochwasser von 2002 erinnern die Medien an das Leid, das die Betroffenen erfahren mussten, berichten, wie gut sich der Hochwasserschutz entwickelt hat, loben die staatlichen Stellen für die vielen ausgegebenen Millionen zur Beseitigung der Schäden. Kreisverwaltung und LTV loben sich, was sie alles getan haben, um gegen künftige Hochwasser besser gerüstet zu sein. Als gäbe es nur den Technischen Hochwasserschutz. Wider besseren Wissens wird verschwiegen, dass Hochwasserschutz primär die Beseitigung der Auflandungen und des Aufwuchses im Elbvorland bedeutet.

Also: Alles im Lot?

Ergebnisse

der Aktivitäten unserer BI´s

„Runder Tisch“ 31.05.2017 ff

Auswertung 2d-Modell

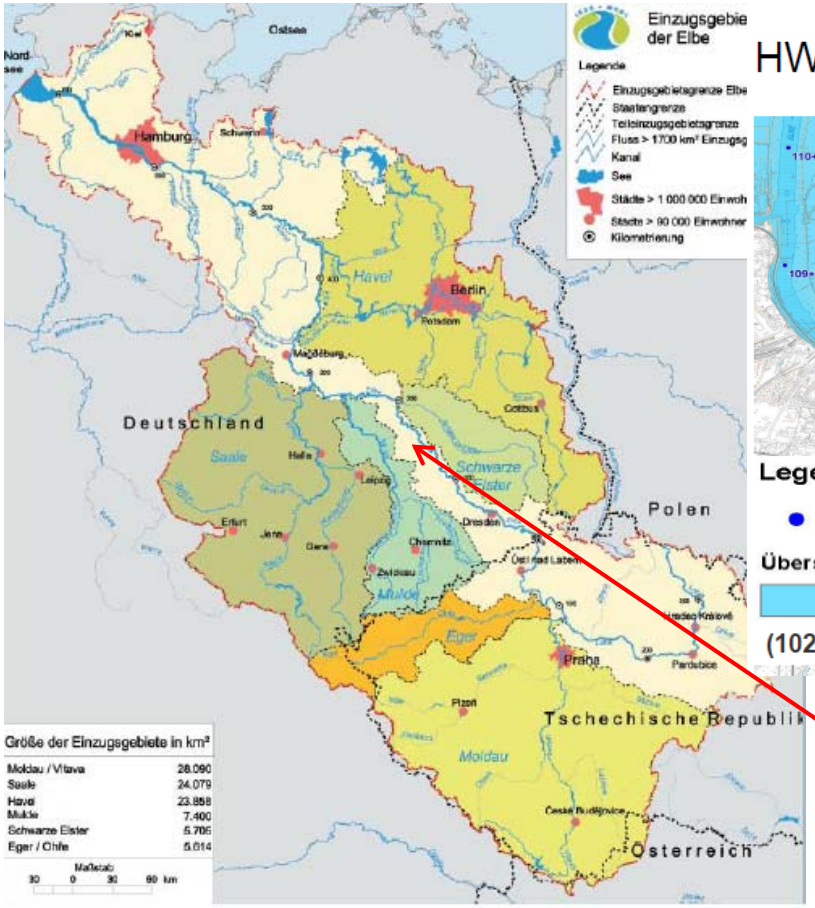
Elbe Diesbar bis Strehla (km93 – 115)

Reinhard Neumann, August 2017

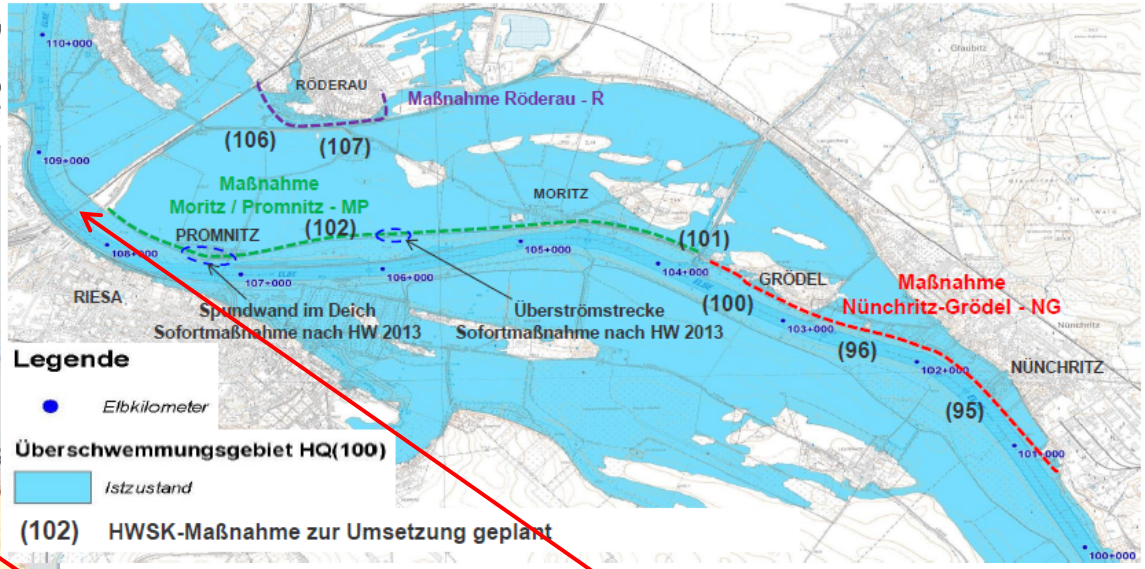
Betroffenheit unserer BI –

Allgemeingültigkeit für Flußlandschaften ist gegeben!

LANDESTALSPERREN-VERWALTUNG | Freistaat SACHSEN



HWS Nünchritz – Promnitz (Elb-km 100,6 – 108,4)



Riesa

Engstelle Elbbrücke

= „künstliche Staustufe“

„Die Elbe in Sachsen …“ – von Karl Jüngel

Daten Gewässerschutzbrief – Elbe (2010)

Die Elbe wird in drei große Abschnitte unterteilt:

Abschnitt	Beginn / Ende	Länge [km]	Einzugsgebiet [km²]
Obere Elbe	Elbequelle bis Schloss Hirschstein (Elb-km 96,0)	463	54 170
Mittlere Elbe	Schloss Hirschstein bis Wehr Geesthacht (Elb-km 585,9)	489	80 843
Untere Elbe	Wehr Geesthacht bis Mündung in die Nordsee (Elb-km 727,7)	142	13 255
	Summe:	1 094	148 268

Wichtige Nebenflüsse der Elbe oberhalb von Dresden auf tschechischem Gebiet (Lauflänge größer 200 km oder Einzugsgebiet größer 2 000 km²) sind:

Gewässer	Lauflänge [km]	Einzugsgebiet [km²]
Vltava/Moldau	430,3	28 090,0
Ohře/Eger	304,6	5 613,7
Jizera/Iser	164,0	2 193,4
Berounka/Beraun (mit Mže/Mies)	246,2	8 855,1
Orlice/Adler (mit Ticha Orlice/Stille Adler)	137,2	2 036,9
Sázava/Sasau	224,6	4 349,2

Gefälle Schöna – Torgau: ca. 25cm / km
Nünchritz-Riesa = 1,70m
Dresden-Riesa = 14,70m

Fließgeschwindigkeit: ca. 6 - 7 km / h
Usti-Dresden 90km = 14 – 17 Std

Dresden-Riesa 52km = 7 – 9 Std

Bei mittlerer Wasserführung beträgt die Fließzeit der Elbe:

- von der Mündung der Moldau bis zur Staatsgrenze 18 Stunden
- von der Staatsgrenze bis Magdeburg 4 Tage
- von Magdeburg bis zum Wehr Geesthacht 4 Tage
- von Geesthacht bis Cuxhaven (Tideelbe) 32 Tage.

„Die Elbe in Sachsen …“ – Hochwasser

Daten Gewässerschutzbrief – Elbe (2010)

Wiederkehr-intervall T (a)	Scheiteldurch-fluss HQ (T) (m^3/s)	Wasserstand (cm) über Pegelnull	Wahrscheinlichkeit:
2	1 410	560	50 %
5	2 120	685	20 %
10	2 630	754	10 %
20	3 130	811	5 %
50	3 820	878	2 %
100	4 370	924	1 %
Hochwasser 2002	4 580	940	
200	4 930	965	0,5 %
500	5 710	1 017	0,2 %

Definition = HQ100

Riesa = 946 cm

06.06.2013 3952m³/s: **DD = 878 cm**
RIE= 940 cm

neu: ca. 4700 !

Datum	Wasserstand [cm]	Durchfluss [m^3/s]
17.08.2002	940	4 580
31.03.1845	877	5 700
06./07.09.1890	837	4 350
03.02.1862	824	4 493
02.03.1830	796	3 950
17.03.1940	778	3 360
20.02.1876	776	3 286
11.04.1900	773	3 200
17.01.1920	772	3 190
28.06.1824	753	3 169
04.04.2006	749	2 590

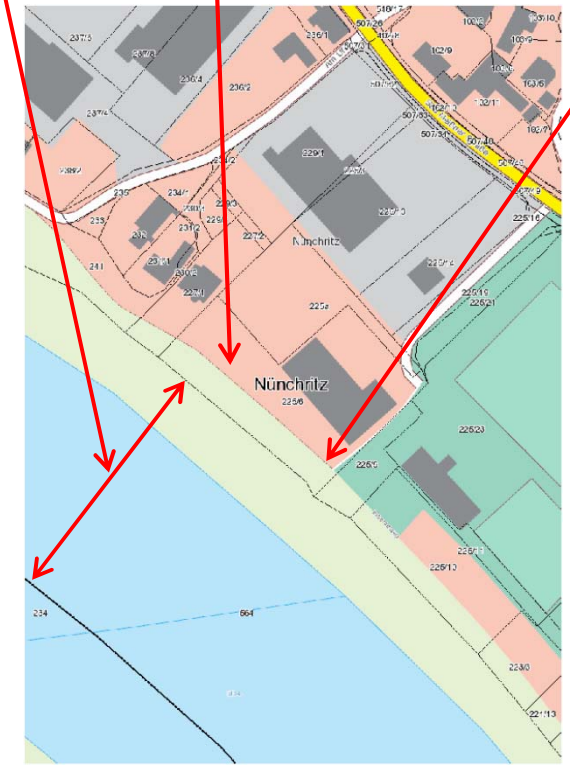
Die Eigentumsverhältnisse an der Elbe:

Flußmitte

„Fiskusland“ = WSA

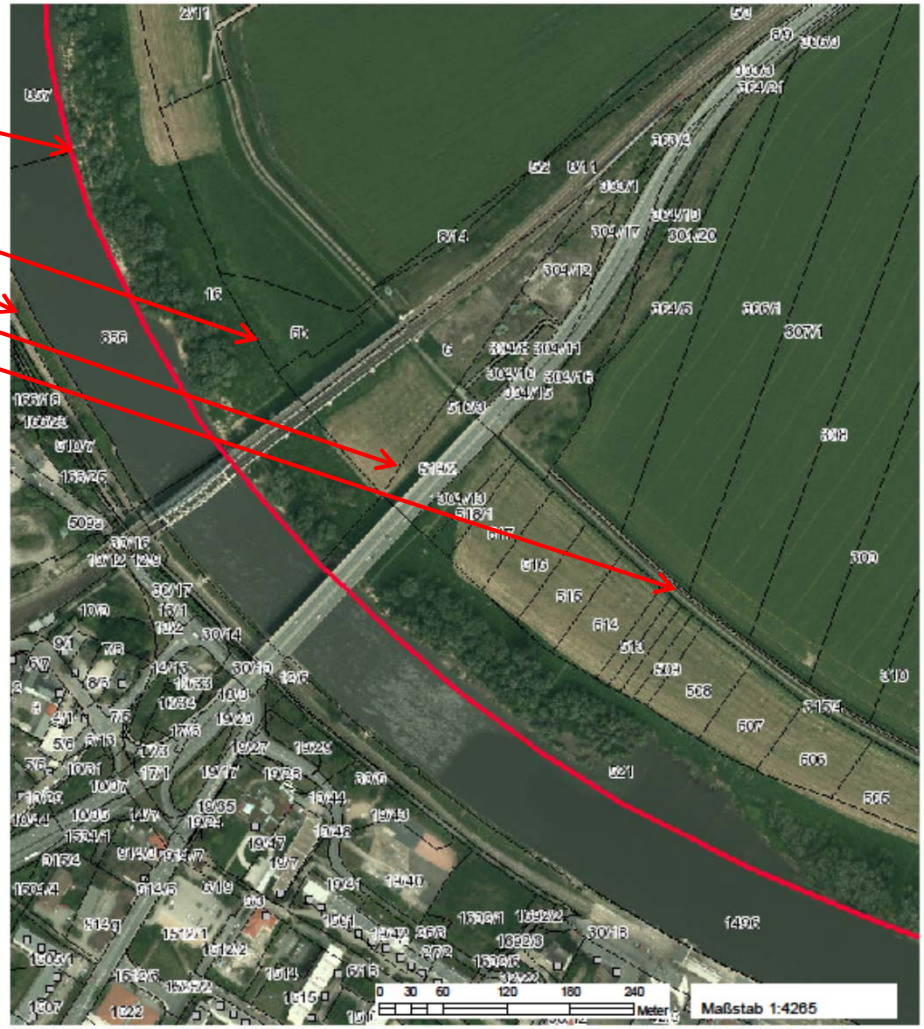
Privatland

Deichlinie



sachsen.de Geoportal Sachsenatlas

12.08.2014



Wichtige Hinweise: Die Verwendung der im Geoportal Sachsenatlas erzeugten Karten, insbesondere deren Vervielfältigung und Veröffentlichung, kann von bestimmten Nutzungsrechten abhängig sein, die nur der jeweilige Datenanbieter (geodatenhaltende Stelle) einräumt. Bitte wenden Sie sich an den Datenanbieter, um dazu nähere Informationen zu erhalten. Die im Geoportal Sachsenatlas erzeugten Karten können systembedingte Ungenauigkeiten enthalten. Sie dienen daher im Wesentlichen nur der Information. Die Karten sind insbesondere nicht geeignet, besondere rechtliche Ansprüche geltend zu machen.

Seite 1/1

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen
Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden

Telefon: (0351) 8283 8420
Telefax: (0351) 8283 6400

Internet: www.geosn.sachsen.de
E-Mail: servicedesk@geosn.sachsen.de

Ausgangspunkt für die Modellierung 2015 - 2016

Auswertung der Literatur

Eigene Bilanzierungen

Zweidimensionale hydrodynamisch numerische Simulation der Elbe zwischen Diesbar und Strehla

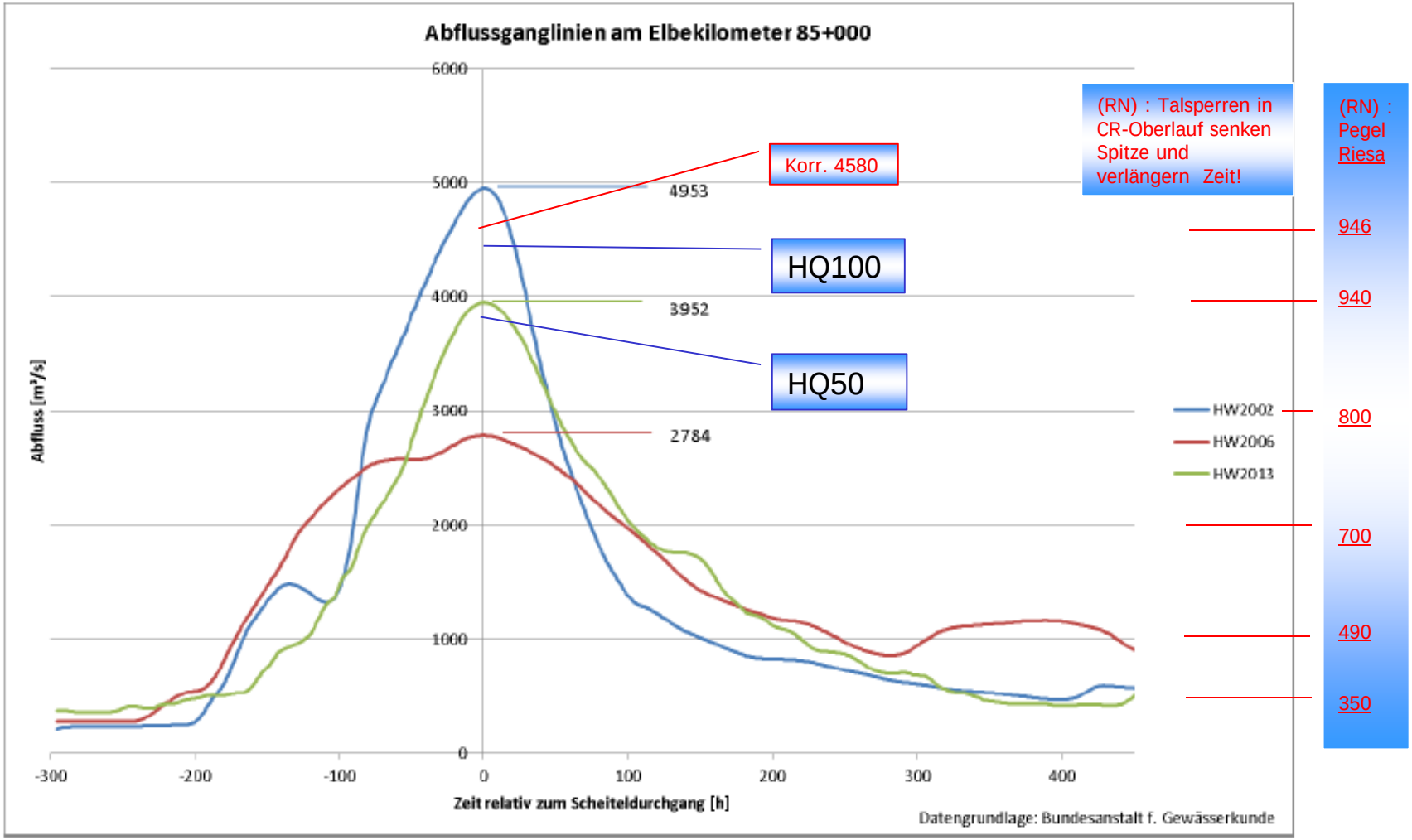
AG: Landestalsperrenverwaltung Sachsen, Betrieb OE

AN: Technische Hochschule Nürnberg, Labor für Wasserbau

Bewertung der THN:
Die Modelle werden als konservativ eingeschätzt, so dass man sich auf der sicheren Seite bewegt!
Rauhigkeiten im Abfluß sind aus der Literatur entnommen und wurden großflächig geschätzt.

Dresden, 14.09.2015

Abflussganglinien – Randbedingung am Einlauf (El-km 85)

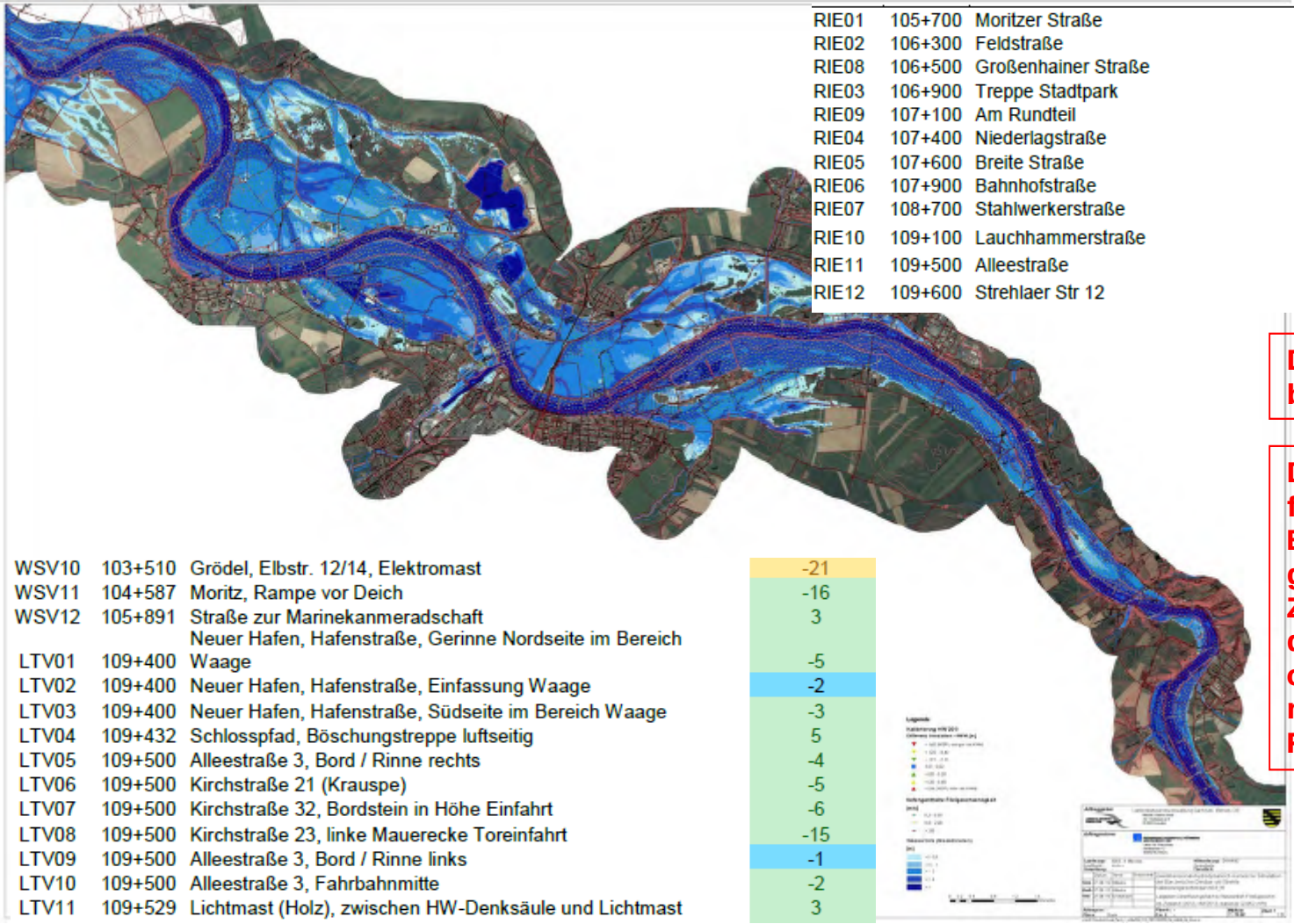


Kalibrierung HW2013 für die Modellierung Ist-Zustand

Validierung HW2002

Kalibrierung - Hochwassermarken

2013 = 3952m³/s



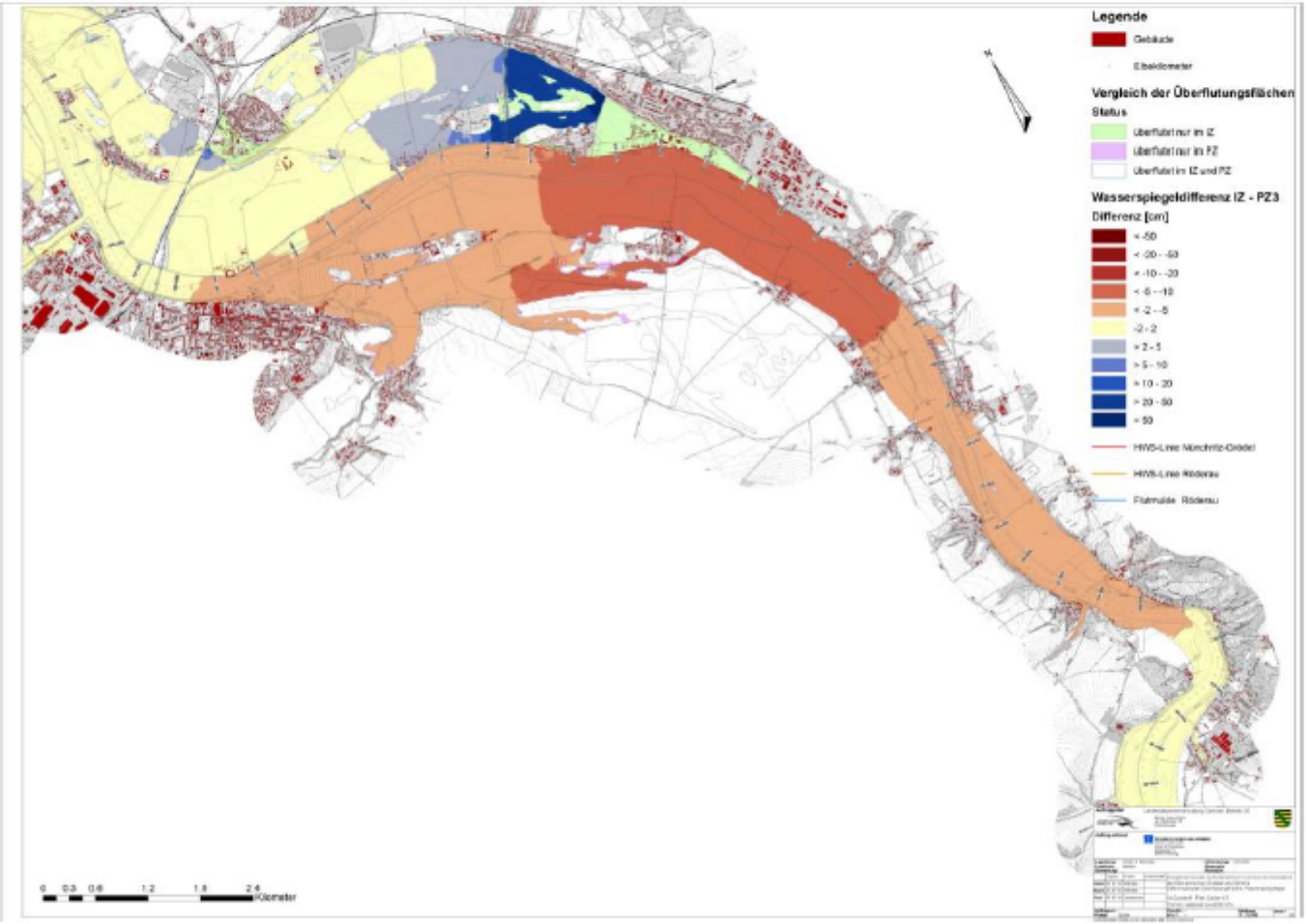
RIE01	105+700	Moritzer Straße	8
RIE02	106+300	Feldstraße	21
RIE08	106+500	Großenhainer Straße	23
RIE03	106+900	Treppe Stadtpark	13
RIE09	107+100	Am Rundteil	20
RIE04	107+400	Niederlagstraße	9
RIE05	107+600	Breite Straße	7
RIE06	107+900	Bahnhofstraße	10
RIE07	108+700	Stahlwerkerstraße	-1
RIE10	109+100	Lauchhammerstraße	7
RIE11	109+500	Alleestraße	4
RIE12	109+600	Strehlaer Str 12	6

WSV10	103+510	Grödel, Elbstr. 12/14, Elektromast	-21
WSV11	104+587	Moritz, Rampe vor Deich	-16
WSV12	105+891	Straße zur Marinekanmeradschaft	3
LTV01	109+400	Neuer Hafen, Hafenstraße, Gerinne Nordseite im Bereich Waage	-5
LTV02	109+400	Neuer Hafen, Hafenstraße, Einfassung Waage	-2
LTV03	109+400	Neuer Hafen, Hafenstraße, Südseite im Bereich Waage	-3
LTV04	109+432	Schlosspfad, Böschungstreppe luftseitig	5
LTV05	109+500	Alleestraße 3, Bord / Rinne rechts	-4
LTV06	109+500	Kirchstraße 21 (Krauspe)	-5
LTV07	109+500	Kirchstraße 32, Bordstein in Höhe Einfahrt	-6
LTV08	109+500	Kirchstraße 23, linke Mauerecke Toreinfahrt	-15
LTV09	109+500	Alleestraße 3, Bord / Rinne links	-1
LTV10	109+500	Alleestraße 3, Fahrbahnmitte	-2
LTV11	109+529	Lichtmast (Holz), zwischen HW-Denksäule und Lichtmast	3

Der statistische Fehler beträgt ± 13cm

Die Kalibrierung wurde für weitere Betrachtungen nicht genutzt! Der Ist-Zustand berücksichtigt die Änderungen 2013ff ohne Deichbrüche bei normierten Rauhigkeiten.

Plan-Zustand 3 – HQ100



Anmerkungen:

Modellgenauigkeit ± 10cm !

Ohne Deichbruch Promnitz (→+30cm) gerechnet!

Ausgangslage

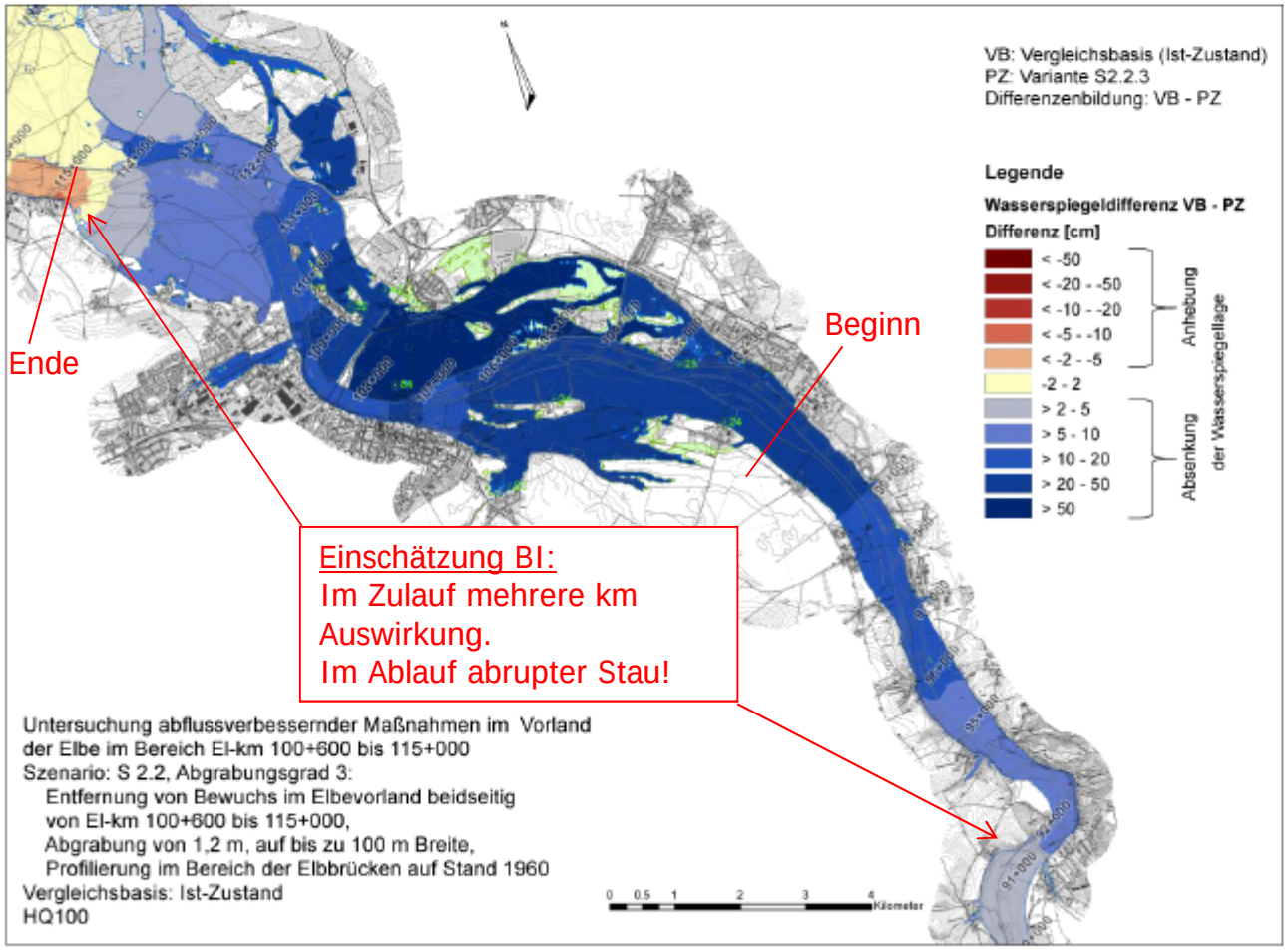
Betrachtungen ohne HWS-Maßnahmen aus 3.AK !

- neues 2d-HN-Modell für das Untersuchungsgebiet (El-km 93+800 bis 115+000)
- mannigfaltige Veränderungen des Hochwasser-Abflussprofils in den letzten Jahrzehnten
- Beobachtungen und Annahmen:
  - Zunehmende Ausbreitung von Mittel- und Großbewuchs im Abflussprofil
  - Zunehmende Ablagerung von Sedimenten, in hohem Maße bedingt durch zunehmende Vegetation → **Biomasse!**
  - Veränderungen des Fließwiderstands
  - mit Auswirkungen auf die Wasserspiegellage bei HW
  - und Auswirkungen auf die Abflussaufteilung im verzweigten Überflutungsgebiet
- Fragestellung:
  - Kann durch die
    - Beseitigung von Bewuchs
    - oder ggf. durch eine zusätzliche Abgrabung von Auflandungen

  eine wesentliche Verbesserung des Hochwasserschutzes im UG erreicht werden?

→ • S2.2: **3** Entfernung Auflandung und Bewuchs im Elbevorland beidseitig von Elbe-km 100+600 bis 115+000 **bis 100m 1,20m tief!**

Variante S2.2.3 – Auswirkung auf die Wasserspiegellage



	S2.2.3
Einfluss WSP [El-km]	
Absenkung oberstrom	85+000
Absenkung unterstrom	114+100
Abs. im Deichhinterland	120+000
Anhebung unterstrom	115+750
Absenkung WSP [cm]	
Deichhinterland MP	84
Weg Lessa - Röderau	42
Bobersen Mühlweg	32
Poppitz	23
Göhlis	24
Leutewitzer Dorfstr.	24
Windmühle Grödel	25
Anhebung FG [cm/s]	
107+700, rechtes Vorland	141
Absenkung FG [cm/s]	
107+700, Flussschlauch	34

Schlußfolgerung BI:
Maßnahme S2.2.3 von km 93 bis km 120 erweitern!

Analyse der Abflussverteilung

→ Bei HQ100

Abflussaufteilung [m³/s]	IZ	S1.1	S1.2	S2.1.1	S2.1.2	S2.1.3	S2.2.1	S2.2.2	S2.2.3	
		rechtsseitig	beid-seitig	rechtsseitig	rechtsseitig	rechtsseitig	beid-seitig	beid-seitig	beid-seitig	
El-km 99+830				+50	+90	+120	+50	+90	+120cm	vor Nünchritz
links	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Mitte	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	
rechts	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	
El-km 105+100										Höhe Moritz
links	434	420	392	413	407	403	368	350	337	
Mitte	3677	3707	3761	3721	3733	3741	3808	3842	3867	
rechts	184	168	142	161	155	151	119	103	91	
Summe	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	
El-km 108+340										an Brücken
links	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Mitte	3485	3641	3710	3719	3777	3818	3849	3954	4028	
rechts (DLW+DLO)	810	654	585	576	518	477	446	341	267	
DLW	199	148	124	125	107	95	82	53	33	
DLO	611	506	461	451	411	382	364	288	234	
Summe	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	

Aus Dateien: El-km 115 — vor Lorenzkirch

Elbe	3458	3459	3476	3459	3459	3459	3496	3509	3518
re. Hi-Land	837	836	819	836	836	836	799	786	777
Summe	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295

Fazit

- Ziel der Untersuchung: Ermittlung der Auswirkungen möglicher Abfluss verbessernder MN im VL
- Es wird festgestellt, dass durch die Beseitigung von Bewuchs und eine zusätzliche großflächige und intensive Abgrabung von Auflandungen die Hochwassersituation bei HQ100 in Teilen des Untersuchungsgebietes erkennbar verbessert werden kann.
- D.h. Ausweitung des Maßnahmegebietes erhöht maximale Absenkung nur geringfügig.
- Oberstrom des Maßnahmegebietes nimmt der Einfluss in Flussmitte tendenziell allmählich ab
- Unterstrom des Maßnahmegebietes nimmt der Einfluss in Flussmitte stärker ab und es kommt hydraulisch bedingt zu einer lokalen Anhebung der Wasserspiegellage (bis zu 7 cm).
- Im Szenario 2 mit zusätzlicher Abgrabung von Auflandungen im Vorland
  - Wirkung auf Wasserspiegellage gegenüber S1 erhöht
    - S2.1 (kurzer Abschnitt nur rechts) bis zu 17 cm in Flussmitte
    - S2.2 (langer Abschnitt beidseitig) bis zu 25 cm in Flussmitte
    - größter Einfluss im Deichhinterland Moritz-Promnitz: Absenkung bis zu 84 cm

HWS → Absenkung des Wassers im Deichhinterland !

Übertragung in das Modell zur Höherlegung der B169

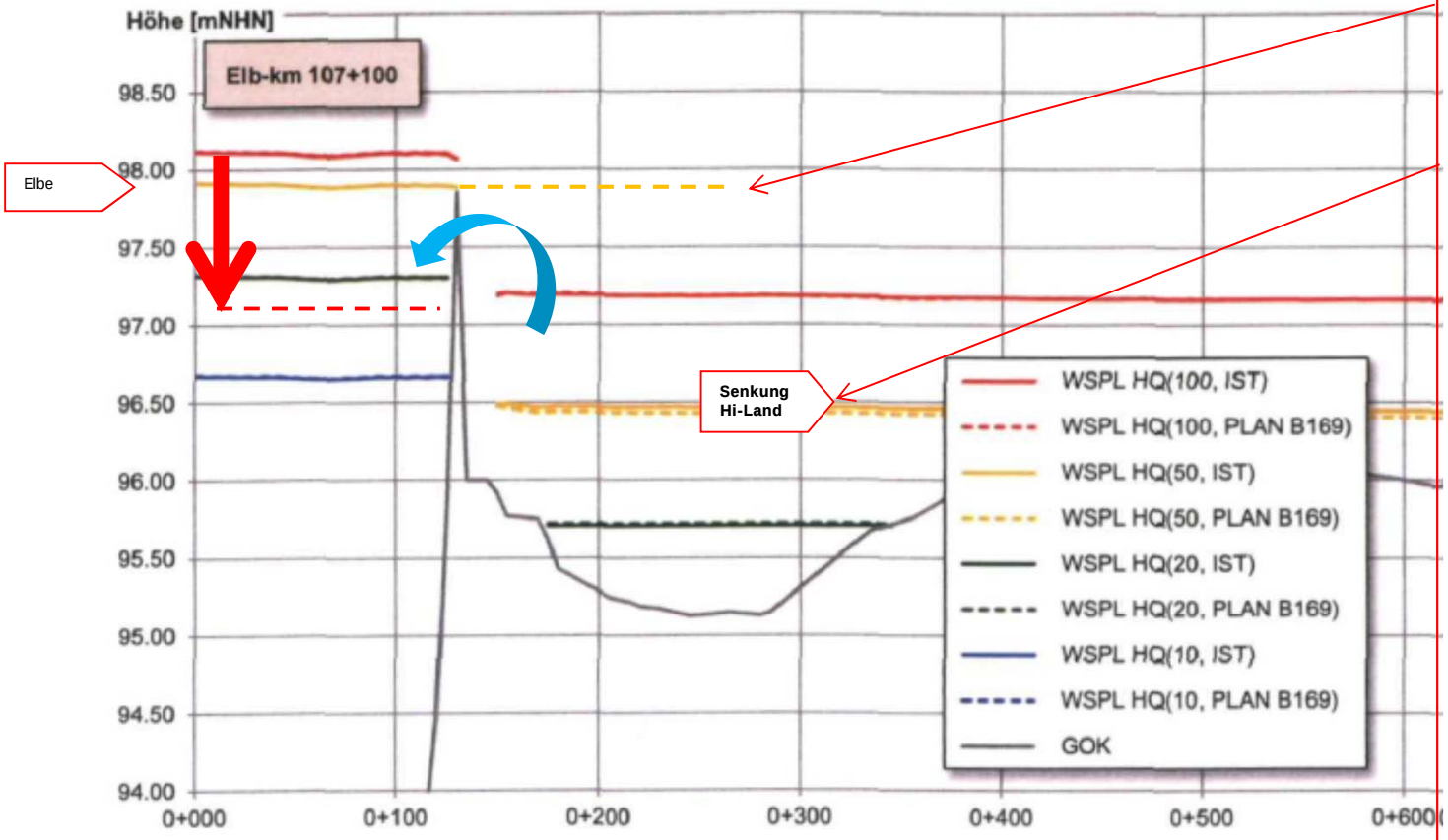
Das Wasser vom Hinterland muß in der Elbe Platz haben!
Fazit: 2013 hätte es bis Riesa kein Hochwasser gegeben!

Landesamt für
Straßenbau und Verkehr
Niederlassung Meißen

B 169 - Ausbau östlich Riesa
Hochwasserschutz

Seite 12

Abbildung 5-3: Längsschnitt von der Elbe durch das Bauwerk 1 der B 169 und den westlichen Durchlass



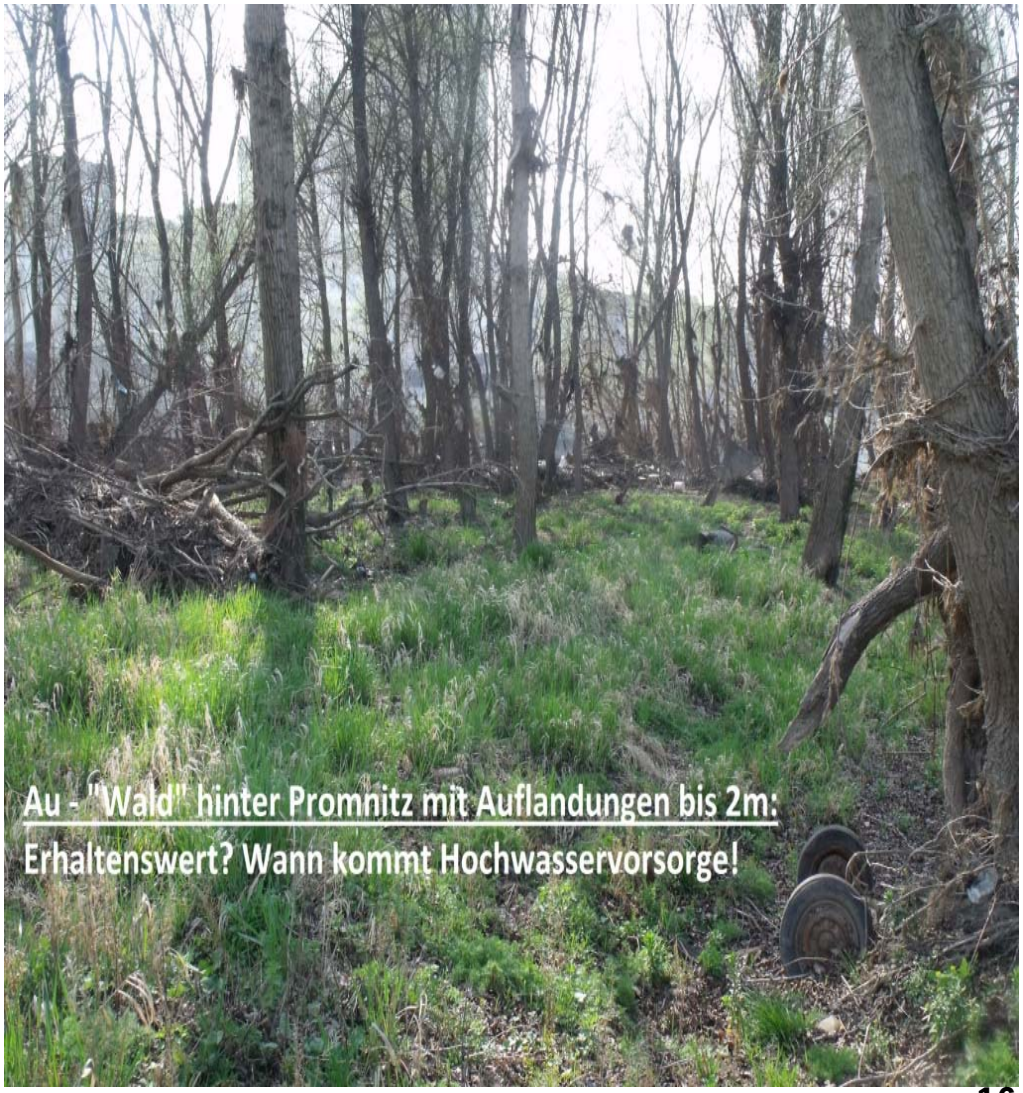
Die „geringe“ Senkung in der **Elbe ca. 23cm** bei HQ100 durch Maßnahmen der Vorlandpflege (entspricht derzeitigem HQ50) bewirkt im **Hinterland** auch eine Senkung auf das Niveau **HQ50!**
Die Absenkung des Spiegels **bei konstantem Abfluss würde ca. 101cm** betragen, wenn nicht die zusätzlichen Mengen aus dem Hinterland (wie gewünscht) aufgenommen würden.
Die resultierende **Pegelhöhe bei HQ100** entspricht demnach einer Pegelhöhe **= jetzt HQ50**, worauf der Deich im Bereich Moritz – Promnitz ausgelegt ist. Damit wäre Überlauf erst >HQ100 möglich!

Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

1. Waldumwandlung – naturschutzgerechte Beräumung und Auslichtung des wild gewachsenen Waldes bei Promnitz.

Verantwortlich: Landratsamt



Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

2. Allgemeinverfügung
zur Pflege des Elbvorlandes.

Verantwortlich:
Landratsamt

Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

3. Ausweitung der Elbe
km 107,5 – 109
rechtsseitig (gegenüber Riesa),
Umgehungsgerinne mit ober- und unterstromiger Anbindung

Verantwortlich:
Wasserschifffahrtsdirektion / Landestalsperrenverwaltung

Gesamtkonzept Elbe

Strategisches Konzept für die Entwicklung der deutschen Binnenelbe und ihrer Auen

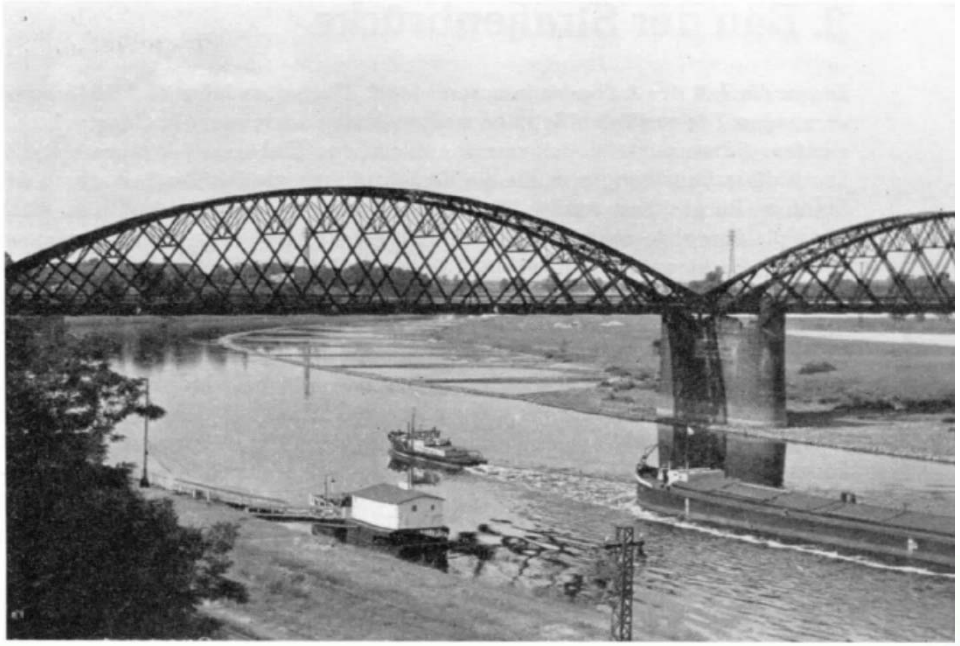
- Elbestrecke 2: km 107,5 - 109 rechtsseitig, Neuanlage und Anbindung (ober- und unterstromig) Umgehungsgerinne (gegenüber Riesa) einschließlich Teilrückbau von Deckwerken (im Bereich der Anbindungen) in möglichst großer Tiefe und Breite (entspricht u. a. Maßnahmenoptionen S 3.01.; E. 02, E. 03)

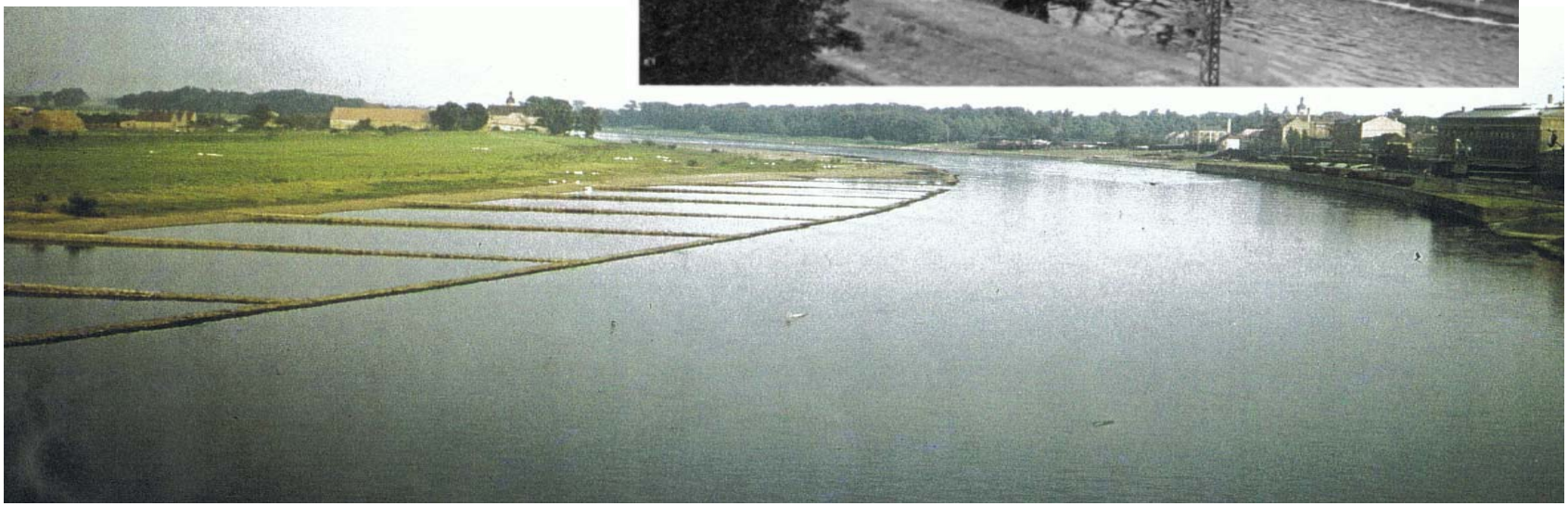
Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

4. Wiederherstellung der Längsbauwerke
Buhnen rechtselbisch gegenüber von Riesa

Verantwortlich:
Wasserschifffahrtsdirektion / Landestalsperrenverwaltung





Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

5. Bewuchs entfernen
(Bäume, Sträucher) links- und rechtselbisch generell.

Verantwortlich:
Wasserschifffahrtsdirektion / Landestalsperrenverwaltung

Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

6. Auflandungen entfernen
links- und rechtselbisch je nach Örtlichkeit.

Verantwortlich:
Landratsamt /
Landestalsperrenverwaltung

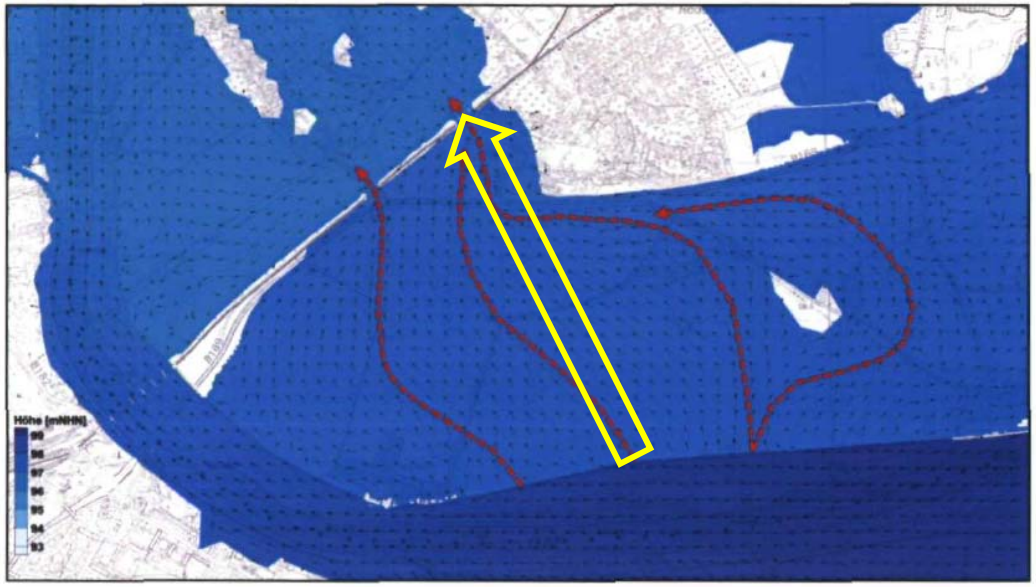
Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

7. Gezielte Ableitung
des Überlaufs an der Überlaufstrecke bei Promnitz bei Hochwasser in Richtung Äquadukt der Bahnanlage bei Röderau.

Verantwortlich:
Landestalsperrenverwaltung

Abbildung 5-1: Maßgebliche Anströmungen der Bahndurchlässe im Istzustand bei HQ(100)



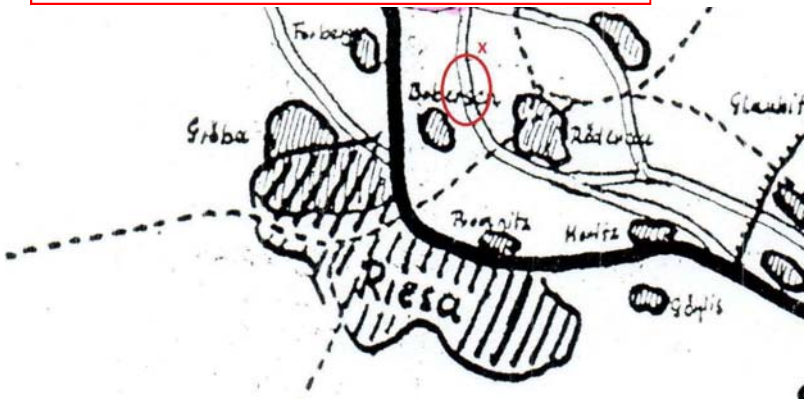
Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

8. Kein Kiesabbau mehr
im Alten Elbarm zwischen Moritz, Bobersen und Röderau. (§30, Satz 2, SächsWG)

Verantwortlich:
SMUL

X geplanter Kiesabbau



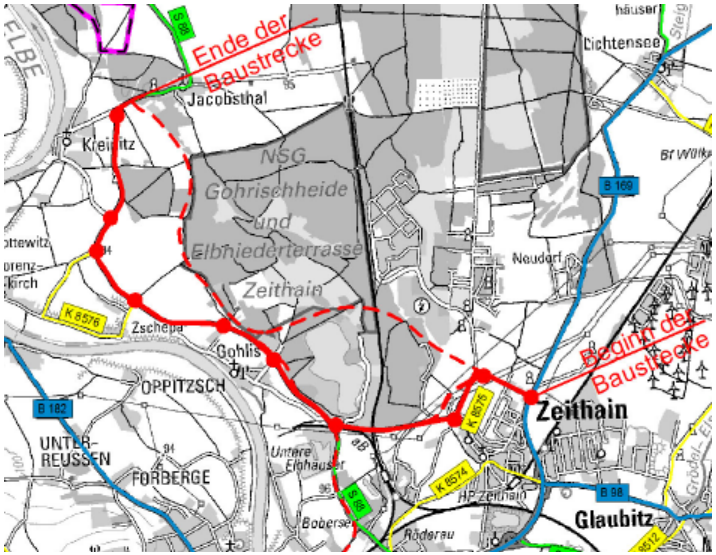
Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

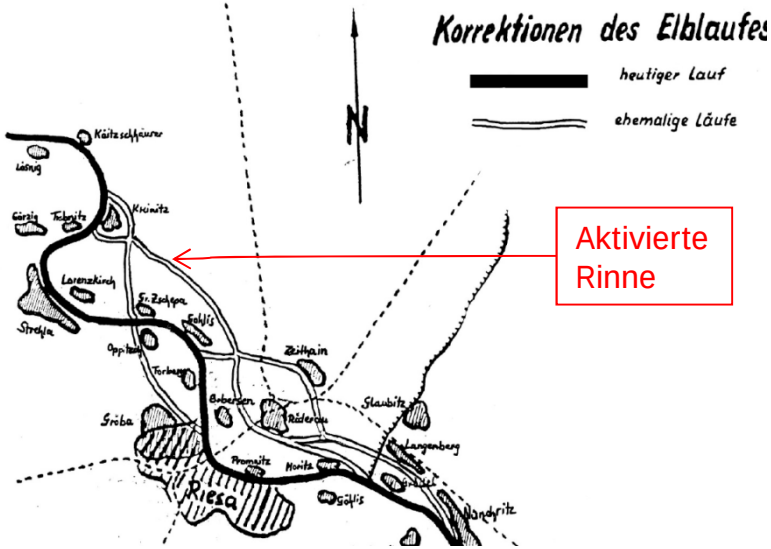
Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

9. Hochwasserschutzmaßnahme S 88
Realisierung in Etappen mit funktionstüchtiger **Hochwasserentlastungsanlage** unter Nutzung des Jacobsthaler Holzes als Polder:

1. Einbau von drei Brückenwerken vor Kreinitz
2. Verlegung der heutigen Zufahrt nach Gohlis, pfeilerlose Überbrückung des Elbaltarmes bei Gohlis
3. Verlegung der S88 an den Rand des Altarm-Ufers und Verlauf der S88 zukünftig Richtung Zeithain Aral-Tankstelle.

Verantwortlich:
LASuV





Ein Nachsatz zu den Forderungen der BI's

Realisiert in NI - MP

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

Was wurde bisher geleistet?

Investitionen im Hochwasserschutz Jahre 2002 – 2016 u.a. Aufbauhilfefonds 1

ca. 170 Mio €

Fonds Aufbauhilfe 2 ab 2013 bis in die nächsten Jahre

ca. 70 Mio €

Ein Nachsatz zu den Forderungen der BI's

Realisiert in NI - MP

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

NLWKN

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Inhalte des Rahmenplans (Maßnahmen)

- Dauerhafte Reduzierung vorhandener Gehölze (Baum- / Buschweiden)
- Deichrückverlegungen (ungesteuerte Rückhalteräume) / Deicherhöhung
- Bau gesteuerter Polder („Hochwasserspeicher")
- Anlage von Umflutern („Bypass" zum Hauptstrom)
- Anschluss von Altarmen
- Flächenhafte Abgrabung von Sedimenten (Beachtung Schadstoffbelastung!)
- Anlage neuer Flutrinnen / Reaktivierung ehemaliger Flutrinnen
- Schließen oder Öffnen von Uferrehnen (Beeinflussung Vorlandabfluss)

Tagung auf der Elbe am 26.04.2017
Klaus-Jürgen Steinhoff

Der gesamte Vortrag:

www.NLWKN

Steinhoff – Hochwasser schutz Niedersachsen (PDF, 7,95 MB)

Ein Nachsatz zu den Forderungen der BI's

Realisiert in Dresden 2006/07 und 2010

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

Gewässer:	**Elbe**
Gewässerabschnitt:	rechtselbisch, Strom-km 43,5 bis 46,6
PHD-Betrachtungsgebiet:	15 – Pillnitz, Wachwitz, Loschwitz
Gemarkungen:	Pillnitz, Hosterwitz, Niederpoyritz, Wachwitz
Ortsamt:	Loschwitz
Maßnahme:	Beseitigung von Auflandungen im Elbvorland
Ort/Lage:	zwischen Fähranleger Pillnitz und Fähranleger Niederpoyritz

Situation zum Hochwasser 2002
- Ablagerungen von Sedimenten
- Verminderung des Abflussprofils

Zielsetzung
- Verbesserung der Abflussbedingungen im Hochwasserfall

Umsetzung/Realisierung
- Abtrag von ca. 35 000 m³ Erdstoff zur Erweiterung des Abflussprofils auf einer Fläche von ca. 59 000 m²
- Anlage (Wiederherstellung) von Grünland

Ausführung
- Bauherr: Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt
- Planung: DDC Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft mbH
- Bauleistung: Karl Köhler GmbH & Co. KG, Heidenau
- Zeitraum: Dezember 2006 bis Juni 2007 im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung
- Kosten: 820 000 EUR

Besonderheiten
- keine Angaben

Folgemaßnahmen
- keine Angaben

Gewässer:	**Elbe**
Gewässerabschnitt:	Elb-km 55,655 bis Elb-km 56,500
PHD-Betrachtungsgebiet	14 - Neustadt
Gemarkung:	Neustadt
Ortschaft/Ortsamt:	Neustadt
Ort/Lage:	rechtselbisches Vorland zwischen Augustus- und Marienbrücke im Stadtgebiet
Maßnahme:	Weitergehende Beseitigung von Flutsedimenten (hochwasserbedingte Auflandungen auf dem Elb-Vorland)
Kosten:	750 000 EUR
Realisierung:	Mai bis Juli 2010

Situation nach Hochwasser 2002
- Etwa 20 000 m³ hochwasserbedingte Auflandungen im Elbvorland des Maßnahmegebietes vorhanden
- Verschlechterung der Abflussbedingungen nach jedem Hochwasser
- Länge des Projektgebietes: rund 880 m

Maßnahmebeschreibung
- Abtrag der angeschwemmten Flutsedimente auf etwa 30 000 m² Elbwiesenfläche
- Abschieben des Mutterbodens und Sichern im Baufeld (rund 80 Prozent)
- Abtrag der Flutsedimente etwa 20 000 m³
- Wiederandeckung des gesicherten Mutterbodens
- Aussaat einer Rasenmischung nach Angaben der Naturschutzbehörde

Wirkung der Maßnahme
- Verbesserung der Abflussbedingungen im Hochwasserfall

Gewässer:	**Elbe**
Gewässerabschnitt:	rechtselbisch, Strom-km 54,5 bis 56,5
PHD-Betrachtungsgebiet:	14 - Neustadt
Gemarkung:	Neustadt
Ortsamt:	Neustadt
Maßnahme:	Beseitigung von Auflandungen im Elbvorland
Ort/Lage:	zwischen Albertbrücke und Marienbrücke

Situation zum Hochwasser 2002
- Ablagerungen von Sedimenten
- Verminderung des Abflussprofils

Zielsetzung
- Verbesserung der Abflussbedingungen im Hochwasserfall

Umsetzung/Realisierung
- Abtrag von ca. 40 000 m³ Erdstoff zur Erweiterung des Abflussprofils auf einer Fläche von ca. 45 000 m²
- Wiedereinbau von abgelegtem Oberboden

Ausführung
- Bauherr: Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt
- Planung: Ingenieurbüro EDR GmbH
- Bauleistung: AMAND GmbH & Co. KG, Niederlassung Dresden
- Zeitraum: Dezember 2006 bis Mai 2007 im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung
- Kosten: 759 000 EUR

Besonderheiten
- geotechnische Untersuchungen einschließlich Kostenschätzung für die Beseitigung verbliebener Restmengen liegen vor

Folgemaßnahmen
- keine Angaben

Ein Nachsatz zu den Forderungen der BI's

Realisiert in Dresden 2006/07 und 2010

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

Es wurden auf 6,25km 95 Tm³ für 2,33Mio €
aufwändig abgetragen und rekultiviert!

Ergebnisse beim HW 2013: = das „Experiment"

2d-Modell (2004) Carstensen erreicht und übertroffen (68cm unter 2002!)

Am Pegel DD mußte die H – Q – Beziehung korrigiert werden!
Keine Korrelation zu den anderen Elbe-Pegeln ... Riesa.

Schon ab Cossebaude nur geringe Senkung Wasserstand (Menge 2002 >)
Aber Riesa fast Pegel 2002 erreicht (Hinterlandabfluß < mit gleicher Höhe!)

Schlagzeilen in der Presse SZ + WK (letzter Monat)

Deichbau an der Mulde: Archäologen rücken an
Insgesamt kostet die Deichrückverlegung Bennewitz-Püchau rund zwölf Millionen Euro. Sie ist Bestandteil des Nationalen Hochwasserschutzprogr ammes der Bundesregierung.

Der Elbe den nötigen Raum verschaffen

Runder Tisch „Hochwasser" fördert alte Sorgen aber auch neue Schwerpunkte zutage

Die Wasserspiegellagen-modelle sorgen für Diskus-sionen bei den Bürgeriniti-ativen Nünchritz, Zeithain und Altriesa. Die wissen-

grüßt der Runde Tisch ein-hellig. Wir sind auf einem guten Weg, auch wenn das große Projekt – Abbau der Sedimentablagerungen auf

Hochwasserschutz: Auf die Plätze – Häuser hoch! **WK: 02.05.2017**
Coswig. Wahlkreisabgeordneter Thomas de Maizière (CDU) informierte sich mit Vertretern der Gemeinde Coswig und der Bürgerinitiative über eine alternative Hochwasserschutzmaßnahme in Brockwitz.
(316T€ Förderung)

Baggern für den Flutschutz
Wildwuchs wird beseitigt und Sedimente beräumt.
Hochwasserschutz in Gohlis.
(450T€)

folgerungen für ihre Regi- Vertreter des Landratsamts arbeitet das Landratsamt an einer Allge mit der die Pflege d angehalte „Alle die länderübergreifenden Zu-ständigkeiten zu regeln über beim nächsten November

Ist Gröba jetzt sicher vor Hochwasser? **(16Mio €)**
Riesa. Neue mobile und feste Schutzanlagen sollen die bestehenden Hochwasserwände und Deiche sinnvoll ergänzen.

Müllsammeln auf den Elbwiesen
Lange wurde am Runden Tisch für die Vorlandpflege gekämpft – jetzt gibt es erste Erfolge.

Nünchritzer drücken Hochwassergesetz ihren Stempel auf
Künftig ist die Beseitigung von Wildwuchs an Flussufern erlaubt. Das hat auch mit dem Druck der Bürgerinitiative zu tun.

Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

Wer etwas will sucht Wege, damit es besser gemacht werden könnte!

Wer es nicht will sucht Gründe zur Verhinderung der Wege zum Ziel!

Danke für die Aufmerksamkeit und Verständnis für die Vorstellungen der BI´s:

„Lebenswerte Elbaue“
„Hochwasserschutz Röderau“
„Hochwasser Nünchritz 2013“

Offener Brief zur Hochwasservorsorge

Standpunkte der BI „Hochwasser Nünchritz 2013“, „Lebenswerte Elbaue“
„Hochwasserschutz Röderau“

03.10.2017

Sehr geehrter Herr Landrat Arndt Steinbach, → Wir machen weiter Druck!

Kernsätze:

...**Kreisverwaltung** im Landratsamt als auch die **Kreisräte** weit entfernt sind, über die dringendst zu lösenden Probleme des Hochwasserschutzes im Landkreis Meißen zu beraten und zu beschließen. In den seit dem Elbhochwasser 2013 vergangenen 4 Jahren hat man sich ausschließlich wie schon seit 2002 auf die Aktivitäten der Landestalsperrenverwaltung (LTV) zum baulichen Hochwasserschutz verlassen, ohne die eigene Verantwortung zu erkennen.

(Bericht LTV) ... aber unser Anliegen zur nachhaltigen primären HW-Vorsorge in den Aktivitäten am „Runden Tisch Hochwasser“ wurden leider nicht entsprechend ihrer Bedeutung hervorgehoben.

Wir wissen, dass sich die LTV nur als reine Verwaltung von Projekten sieht und nicht neue alternative Projekte entwickelt. Wer aber dann? Auch die Partner zur Erstellung von Modellen zu HW-Szenarien von der TH Nürnberg (Prof. Carstensen) sind nur für das Modell und nicht für Schlussfolgerungen und Maßnahmen zuständig!

Es reicht nicht, immer nur mal einen reparierten Deich einzuweihen und die Feuerwehr mit größeren Pumpen auszurüsten!

Wir fordern eine verantwortliche Arbeitsgruppe zur aktiven Umsetzung des Sofortprogramms der BI und Vorbereitung entsprechender Projekte zum primären HWS! In Dresden hat die Stadt vergleichbare Aufgaben mit Erfolg realisiert – bei uns kann das nicht Bürgerinitiativen und kleinen Gemeinden überlassen werden.

Hochwasserschutz ist Naturschutz, es darf in Ihren zuständigen Behörden des Landkreises kein entweder – oder zugelassen werden. Verantwortung haben die Behörden und nicht Vereine und Verbände!